



Der Jaköbele in der Grub.

1.

In meiner Vaterstadt Hasle war es zu meiner Zeit üblich, daß die Wirte, Metzger und Bäcker mit den Bauern der umliegenden Täler und Berge auf Du und Du standen.

Es rührte dies teils daher, daß der Metzger-, Wirtz- oder Bäckerbube den Bauernbuben schon duzte, wenn er ins Städtle und in seines Vaters Mezig oder Stube kam; und wenn dann der Bauernjunge „Bur“ und der Städtlebub Metzger oder Bäcker geworden war, blieb die alte Freundschaft.

Zum Teil entsprang diese „Bruderschaft“ aber auch einer uralten Kriegslift der „Haslemer“ Geschäftsleute. Sie schmollierten mit den besseren Buren, um ihnen dann ihre Schoppen und Groschenlaible leichter auf- und ihre Kälber, Schafe und Fruchtäcke billiger abschwätzen zu können.

Eine Ausnahme machte mein Bäcker-Vater. Als Bube hatte er keine derartigen Bekanntschaften machen können; denn mein Bäcker-Großvater duldete seine Buben nicht in der kleinen Stube, wenn Gäste da waren. Sie sollten nicht Zeugen sein, wie er vor den Bauern mit scharfer Zunge Welt und Menschen kritisierte.